

Gruppenraum 1

Runde 1

Idee 1: Trimm-Dich-Pfad für Vohwinkel

Idee 2: Servicestelle Engagement

Idee 3: Naherholungspark an der Bergischen Museumsbahn in Cronenberg

Idee 4: Frischer Wind und Kinderlachen für den Waldspielplatz

Idee 5: Installation eines IoT-Netzwerks (LoRaWAN) für Wuppertal

Idee 1 – Trimm-Dich-Pfad für Vohwinkel

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22543?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die Realschule Boltenheide ist eine kleine und familiäre Schule in Wuppertal - Vohwinkel, die sich zum Ziel gesetzt hat, Schülerinnen und Schüler bestmöglich in kleinen, überschaubaren Klassen zu fördern. Die Schule bietet vielerlei außerunterrichtliche Aktivitäten und Projekte an und verfügt über viele erweiterte Konzepte, die fester Bestandteil der schulischen Arbeit sind.

Wir denken, dass Schule sich in die Nachbarschaft öffnen sollte und als eine Art Stadtteilzentrum arbeiten sollte. Aus diesem Grund ist es unser Ziel, Projekte auch für die Nachbarschaft und ganz Vohwinkel anzubieten. Ein Trimm-dich-Pfad ist ein Rundkurs, bei dem sich einfache und robuste Turngeräte befinden. Auf einer langen Strecke befinden sich etwa 15 bis 20 Übungsstationen, beispielsweise Stangen für Klimmzüge oder Baumstümpfe für Bocksprünge.

Die Errichtung eines eigenen Trimm - Dich -Pfades hat den immensen Vorteil unser Ganztagsangebot auszubauen aber auch der Nachbarschaft Dasnöckel/Höhe ein attraktives Angebot zu präsentieren. Die mitten im Wald gelegene Schule soll Begegnungsstätte und Treffpunkt für Jung und Alt und für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sein.

Betroffenes Gebiet

Vohwinkel

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Schule / Bildung, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Idee ist gut für Wuppertal, weil das Projekt dem gesamten Stadtteil zugutekommt. Vohwinkel hat keinen Trimm-Dich-Pfad und da können und wollen wir weiterhelfen. Ein Trimm-Dich-Pfad für unsere Schüler*innen und Nachbar*innen soll erbaut werden, denn wir wissen, dass Sport verbindet.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung soll direkt nach Bewilligung beginnen und ist langfristig angelegt. Der Förderverein wird die Pflege und den Erhalt des Trimm-Dich-Pfad überprüfen.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt Wuppertal kann uns bei der Finanzierung, Planung und Umsetzung behilflich sein.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir würden gerne in der Planungsphase und Umsetzung mitwirken. Außerdem würden wir unsere guten Beziehungen zur Nachbarschaft nutzen, um dieses Projekt tatsächlich auch der Nachbarschaft zu öffnen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Laut unseren Recherchen würde uns das Projekt ca. 40.000€ kosten.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 2 – Servicestelle Engagement

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38945?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Ziel ist es, das Ehrenamt vor Ort nachhaltig zu stärken und einen neuen Platz für Engagierte zu schaffen.

Die Servicestelle Engagement funktioniert wie eine Denkfabrik mit Schreibtischen, Telefon und Internet.

Es soll eine Ideenschmiede und Begegnungsstätte entstehen in Kooperation mit vielen Netzwerkpartner aus Barmen (u.a. Unternehmen, Verwaltung, Initiativen, Caritative Vereine etc.)

Servicestelle Engagement, eine Ideenschmiede und Begegnungsstätte in Barmen, hat erstmal online eröffnet.

Die „Servicestelle Engagement“, ist ein Anlaufpunkt für alle, die sich ehrenamtlich engagieren wollen – und das unabhängig von Konfession und Gemeindezugehörigkeit. „Ziel der Servicestelle ist es, das Ehrenamt vor Ort nachhaltig zu stärken und einen neuen Platz für Engagierte zu schaffen“.

Wir hoffen spätestens im August 2020 auch wirklich die Türen öffnen zu können“.

In der Zwischenzeit sind wir digital aktiv. Über die Plattform „Jitsi Meet“ steht man jeden Mittwoch zur Kontaktaufnahme bereit. So soll von Anfang an die Zielsetzung der Servicestelle Engagement verfolgt werden.

„Es soll eine Ideenschmiede und Begegnungsstätte entstehen“,

Neben den Ehrenamtlern, haben wir auch lokale Netzwerkpartner aus Barmen für eine Kooperation im Visier.

Leere Innenstädte und ein zunehmendes Aussterben des Einzelhandels sind mittlerweile kein seltenes Stadtbild und vor allem in Wuppertal Barmen sehr Present.

Hier wollen wir mitgestalten und der Stadt bei einer nachhaltigen Stadtentwicklung, im Sinne des Leitbildes der Innenstadtentwicklung, dem Erhalt, der Wiederbelebung und der Weiterentwicklung auf dem Werth in Barmen helfen.

Ob Bürgervereine, Startups, Repaichafes, Banken, Unternehmen etc. sie alle schweben als potenzielle Partner vor und es gibt schon fortgeschrittene Gesprächspartner und Optionen für eine gemeinsame Arbeit.

Die Themen rund um das freiwillige Engagement sollen gebündelt werden und eine Kontaktstelle als niederschwelliges Angebot zur Unterstützung, Information und zum Austausch für Freiwillige und Interessierte geschaffen werden.

Die Servicestelle ist ein Ort der Begegnung, sowie Teil der Anerkennungs-, Wertschätzungs-, und

Willkommenskultur und somit ein Garant für die Weiterentwicklung von Standards in der Freiwilligenarbeit.

Zielgruppe sind alle die schon ehrenamtlich Tätig in den verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei sowie alle, die Interessierten am freiwilligen Engagement in und um der Kirchengemeinde St. Antonius. Die Servicestelle soll als

eine Kontaktstelle (Begegnungsstelle) dienen, aber auch die Angebote des innerkirchlichen und außerkirchlich

Leben im Stadtteil sein vernetzen. Sie bietet damit die Chance der verstärkten Kooperation und Vernetzung

zwischen verschiedenen Akteuren (Gruppierungen, Kirchengemeinden, Vereine, Organisationen, Stadt etc.).

Die Einrichtung und Strukturierung der Servicestelle wird gemeinsam mit allen Stakeholdern gestaltet, fortlaufend

weiterentwickelt und an die aktuellen Bedarfe der Engagierten angepasst. Die konkrete Ausgestaltung der

Servicestelle und die Entwicklung bleibt bewusst offen. Sie soll sowohl die vorhandene Ehrenamtskultur und die

Strukturen stärken und ausbauen, als auch ein Ort für innovative, neue Projekte sein. Im Erzbistum Köln sind in

mehreren Seelsorgebereichen Servicestellen geplant. Dadurch wird der Wiedererkennungswert der Marke

„Servicestelle Ehrenamt“ gestärkt gibt es vielfältige Möglichkeiten des Austauschs und eine stärkere Vernetzung,

auch langfristig für die engagierten Ehrenamtlichen. Für die Kirchengemeinden ist vor allem die Vernetzung mit

den geplanten Servicestellen in Wuppertal (St. Laurentius – Elberfeld), Solingen, Düsseldorf und Umgebung von

großer Bedeutung, gerade im Lichte der Entstehung der neuen Sendungsräume.

Konzeption:

Dienste der Servicestelle

Beratung und Information

- feste Ansprechpartner für Interessierte und Engagierte
- (Erst-)gespräche mit Interessierten
- Charismenorientierte Beratung
- Informationen für Interessierte und Engagierte über das Thema Engagementförderung und die Möglichkeiten in der Pfarrei
- Zusammenstellung von Informationen über Gruppierungen und Angebote (EngagementLandkarte, Ordner mit Informationen über Gruppierungen und Angebote)
- Informationen zu kommunalen Angeboten (z.B. Ehrenamtskarte)

Begleitung

- Begleitung der Engagierten bei ihrer Tätigkeit
- Unterstützung von Vorhaben und Projektideen
- Unterstützung bei Problemlösungen, Moderation von Konfliktgesprächen

Vermittlung

- Vermittlung von Interessierten an bestehende Gruppierungen
- Erstellung und Verbreitung von Engagementausschreibungen

Qualifizierung

- Zusammenstellung der Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote
- Weiterleitung passender Angebote an Gruppierungen und Engagierte
- Unterstützung der Organisation und Abwicklung der Fortbildungen

Begegnung und Austausch

- Anlaufstelle für Engagierte und Interessierte
- Begegnungsraum für Engagierte, Austausch mit anderen Engagierten ermöglichen

Vernetzung und Koordination

- Vernetzung der Engagierten
- Vernetzung verschiedener Akteure
- Zusammenführung der Interessen und Interessengruppen
- Koordination unterschiedlicher Angebote und Ideen
- Erkennung und Nutzung möglicher Synergieeffekte

Aufbau, Weiterentwicklung und Gestaltung der Ehrenamtskultur

- Weiterentwicklung von Ehrenamts- und Qualitätsstandards, Professionalisierung des Freiwilligenmanagements
- Schaffung transparenter und nachhaltiger Strukturen für Engagierte (u.a. Erstellung eines Handbuchs für Ehrenamtliche)
- Sicherung von Prozessen und vorhandener Infrastruktur
- Kontaktstelle Neues Ehrenamt
- Wahrnehmung und Umsetzung der Ideen, Wünsche und Visionen der Ehrenamtlichen
- Gestaltung einer Willkommens- und Verabschiedungskultur
- Förderung der Wertschätzungs- und Anerkennungskultur Organisation und Verwaltung
- Aufbau und Aktualisierung einer Freiwilligen-Datenbank
- Ausstellung von Bescheinigungen - Datenschutz für Engagierte
- Prävention (Erweitertes Führungszeugnis, Präventionsschulung, institutionelles Schutzkonzept)

Organisation und Ressourcen

Zu Beginn wird die Servicestelle eingerichtet mit festen Sprechzeitenzeiten der Erreichbarkeit. Neben den Kontaktmöglichkeiten per E-Mail, Telefon und Socialmedia werden Sprechstunden an den zwei Kirchorten St. Antonius und Herz Jesu angeboten. Zudem können Termine und Treffen zeitlich und örtlich flexibel vereinbart werden. Die lokale Servicestelle auf dem Werth wird bespielt von einer kritischen Masse, bestehend aus Mitglieder der Stadt Wuppertal, lokalen Vereinen, einem Einzelhändler und einem interdisziplinäres Team mit langer Erfahrung in den verschiedensten Teilbereichen des weit gefassten Aufgabenfeldes der Stadtentwicklung. Ein großer Teil der Raummiete wird über städtische Mittel aus den Fördertöpfen und vom Land finanziert. Der Raum auf dem Werth steht für Kunst, Kultur und den Austausch und die Begegnung von Engagierten und Interessierten.

Es entsteht eine Denkfabrik und Ideenschmiede und begleitet die Urbanen Städteplaner für ein freundlicheres Quartier.

Dafür ist die Lage in der Fußgängerzone in Barmen und vor dem Kölner Dom besonders geeignet. Aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zum Pastoralbüro ist ein direkter Kontakt und kurzfristige Absprachen mit dem Pastoralteam und den Mitarbeiterinnen des Pastoralbüros möglich, trotzdem hätte die Servicestelle einen eigenen Ort. Die Planungen rund um die Nutzung der Räumlichkeiten auf dem Werth laufen aktuell und ein neuer Arbeitskreis hat sich gebildet.

Ansprechpersonen, Team

Die Engagementförderung Wuppertal (Andreas Romano/ St. Antonius und Andreas Oldenburg/ St. Laurerntius) installiert die Servicestelle auf dem Werth. Die Ausrichtung, Organisation und Strategieplanung wird gemeinsam mit den Engagierten-Team und den FreiwilligenmanagerInnen gestaltet. Zudem wird das Projekt von der Steuerungsgruppe Ehrenamt begleitet, in der Vertreter des Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates, des Pastoralbüros, die Gruppe der Freiwilligenmanager, sowie die Präventionsfachkraft und die Ehrenamtskoordinatorin zusammenkommen. Langfristig wird angestrebt, dass die Servicestelle ein nachhaltiges Angebot von Engagierten für Engagierte mit Unterstützung von hauptamtlichen Mitarbeitern ist. Der Ausbau sowie Aufbau eines Leitungsteams mit Ehrenamtlichen wird durch die Ehrenamtskoordinatorin angestoßen mit dem Ziel, dass die Servicestelle zukünftig von Ehrenamtlichen getragen wird.

Netzwerk, Partner, Kooperationen

Der Aufbau und die Organisation der Servicestelle erfolgt in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und soll die Vernetzung dieser und weiterer Partner ausbauen und stärken

Öffentlichkeitsarbeit

Die Servicestelle Ehrenamt wird mit Unterstützung des Sachausschusses Öffentlichkeitsarbeit auf der Homepage bekannt gemacht und beworben. Zudem wird es eine Vorstellung und regelmäßige Berichte in den Pfarrnachrichten sowie Informationsmaterial in den Kirchen und bei den Kooperationspartnern im Stadtteil geben. Finanzierung Für den Aufbau der Servicestelle (Büro-, Informations-, Werbematerial und Öffentlichkeitsarbeit) wird das vorhandene Budget Ehrenamt eingesetzt. Zudem werden die Räumlichkeiten der Pfarrei sowie die bereits vorhandene Ausstattung (Handy, Laptop) der Ehrenamtskoordinatorin genutzt. Für die Weiterentwicklung und den Ausbau oder mögliche Projekte, die im Rahmen der Servicestelle durchgeführt werden, ist es erforderlich, zukünftig weitere Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Projektförderungen) zu nutzen.

Implementierung

Das Konzept wurde vom Pastoralteam, vom Kirchenvorstand, vom Generalvikariat Erzbistum Köln, Stabsstellenleiter und Projektleiter, vom Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Antonius genehmigt. Die beiliegende Konzeption ist vom leitenden Pfarrer, vom Generalvikar und dem Engagementförderer unterzeichnet und bewilligt.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Digitalisierung, Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Stadtentwicklung / Stadtplanung, Wirtschaft / Arbeit, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt wird nachhaltig gestärkt und ein neuer Platz für Engagierte geschaffen. Nachhaltige Stadtentwicklung, im Sinne des Leitbildes der Innenstadtentwicklung, dem Erhalt, der Wiederbelebung und der Weiterentwicklung auf dem Werth in Barmen helfen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Der analoge Start darf ab Juni 2021 beginnen, Besser September 2021 und die Aktivität ist bis 2030 geplant und darf dann gerne die Länge nach Bedarf bestimmen..

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt Wuppertal ist ein potenzieller Netzwerk- und Kooperationspartner. Vor allem die Personen im Stadtrat, Umweltrat, der Bezirksvertretungen, den Ausschüsse und den Fraktionsmitgliedern sollen und dürfen aktiv mitgestalten und ansprechbar sein. Z.b. eine Schirmherrschaft für das Projekt durch den Bezirksbürgermeister oder Oberbürgermeister.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir haben eine digitale Plattform mit einem sehr klugen Ticketsystem entwickelt und bieten kostenfrei Fortbildungen, Schulungen und Zertifizierungen in Kooperation mit der Akademie für Ehrenamt aus Berlin an. Des Weiteren bieten wir Engagierten Bürgern einen Arbeitsplatz mit Internet und Telefonie.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wenn wir hier Mietkosten, Nebenkosten, Personalkosten und weiteres auf neun Jahre Berücksichtigen = über 350.000€ Aktuell belaufen sich die Kosten zwischen 25.000 und 75.000€ und wir haben jetzt schon ein Teilfinanzierung über 10.000€

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 3 – Naherholungspark an der Bergischen Museumsbahn in Cronenberg

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22760?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Viele Wuppertaler*innen kennen die Bergischen Museumsbahnen (BMB) und haben mit deren historischen Straßenbahnwagen das Kaltenbachtal von der Kohlfurther Brücke aus am Manuelskotten vorbei bis hin zur derzeitigen Endhaltestelle „Greuel“ befahren. Von hieraus durchqueren viele dann zu Fuß die historische Hofschaf Greuel. An deren Ende befindet sich oberhalb des Bahnübergangs eine große städtische Grünfläche, für die unsere Bürgerinitiative eine Umwandlung in einen Naherholungspark vorschlägt. Etwa hundert Meter weiter verlässt man dann das Naherholungsgebiet des oberen Kaltenbachtals und gelangt auf die stark befahrene Berghauser Straße und in die dichte städtische Bebauung Cronenbergs.

Die oben genannte städtische Grünfläche wird leider von der Stadt Wuppertal schon seit vielen Jahren nicht mehr gepflegt und ist entsprechend verwildert.

Unsere Projektidee ist nun, diese verwilderte Grünfläche durch eine entsprechend geplante Parkanlage sowohl ökologisch aufzuwerten als auch für Naherholungsuchende begehbar und erlebbar zu machen!

Hier sollen neben ökologisch wertvollen Wildblumen- und Streuobstwiesen auch Flächen für schmale Wanderwege, eine Sonnenterrasse, einen Wanderparkplatz sowie drei ökologisch bewirtschaftete Kleingärten entstehen. Da die Grünfläche der Hauptwasserspeicher für den 70 Meter unterhalb entspringenden Bach Möschenborn ist, sollen Parkplätze, Wanderwege und Terrasse offenporig ausgeführt werden, so dass Regenwasser hier weiter ungehindert versickern kann. Die Umgestaltung der Grünfläche zu einem Naherholungspark wäre also auch im Sinne des Wasserschutzes nachhaltig.

Betroffenes Gebiet

Cronenberg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtentwicklung / Stadtplanung, Umwelt / Natur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Idee ist gut für Wuppertal, weil sie eine für den natürlichen Wasserhaushalt wichtige Grünfläche nachhaltig schützt, das Landschaftsbild an dieser Stelle stark aufwertet und durch die Schaffung einer neuen Naherholungsfläche die Bindung der Wuppertaler Bürger*innen an ihre Heimatstadt stärkt.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung soll im Herbst 2021 beginnen und möglichst bis zum Sommer 2022 abgeschlossen sein.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Fachbehörden der Stadt Wuppertal sollen die Umsetzung der Projektidee ggfs. unter Berücksichtigung notwendiger Umplanungen vornehmen und entsprechende Aufträge vergeben.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Gerne stehen wir als Ideengeber bei der Umsetzung des Projektes zur Verfügung. Außerdem möchten wir Baumpatenschaften für die Streuobstwiese organisieren. Nicht zuletzt bieten wir an, uns ehrenamtlich an der Pflege des zukünftigen Naherholungsparks zu beteiligen (z.B. auch Müllhinterlassenschaften entsorgen).

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Max. 50 000€

Kommentar aus der Verwaltung

Hierfür ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Dieser Bereich wird im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche dargestellt. Der Bebauungsplan wurde vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen beschlossen (Bebauungsplan 1229, Drs. VO/0931/19). Falls diese Idee unter die TOP 30 kommt, wird sie in Abstimmung mit dem Ideengeber detailliert geprüft.

Idee 4 – Frischer Wind und Kinderlachen für den Waldspielplatz

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47972?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Bei meinem Vorschlag handelt es sich um einen Spielplatz an der Straße "In der Beek" im Stadtteil Uellendahl-Katernberg. Der Spielplatz ist toll gelegen. Zwischen Wald und Wiese grenzt der Spielplatz an ein Wohngebiet sowie an eine Pferdekoppel. In dem dortigen Umfeld leben viele Familien mit Kindern. Hier gäbe es ausreichend Platz um schöne Stunden als Familie oder als Kind zu verbringen. Nur leider ist dieser Spielplatz sehr in die Jahre gekommen. Und bietet weder Kindern und noch Familien eine schöne Verweilzeit.

Und das liegt daran...

Es gab einmal zwei Schaukeln. Seit längerer Zeit hängt hier nur noch eine an dem doch inzwischen sehr marodem Schaukelgerüst. Also eine Frage von Zeit, wie lange noch diese eine Schaukel dort hängen darf, bevor sie wie die andere aus Sicherheitsgründen von der Stadt entfernt werden muss. Dieses Schicksal traf bereits die Rutsche. Dann bliebe noch ein Sandkasten. Der wird inzwischen allerdings unter anderem lieber als Hundetoilette benutzt. Und kann daher leider nicht mehr von den kleinen Besuchern uneingeschränkt genutzt werden. Dann gibt es noch ein kleines Klettergerüst, so wie wir es noch von früher (Anfang der 90er Jahre) kennen. An drei verschiedenen Höhen können dort die Kleinen eine Rolle erturnen. Aber auch dieses ist bereits in die Jahre gekommen und ist nicht mehr ganz ansehnlich.

Zwei Tischtennisplatten stehen bislang noch zur Verfügung. Leider sind die Platten zum Teil vermoost und weisen an so einigen Stellen Unebenheiten, Löcher und kleine Risse auf. Ansonsten gibt es hier noch viel schöne Wiese aber nichts für die Kinder zum Spielen und Herumtoben.

Das Bankrondell ist morsch, vermoost und auch nicht mehr nutzbar.

Das ist wirklich schade! Wie schön es doch wäre, auf dieser doch so naturnah gelegenen Fläche wieder Kinder beim Lachen und Herumtoben sehen zu können.

Ich bin selber Mama von einer fünfjährigen Tochter und weiß um die Trostlosigkeit dieses Spielplatzes und möchte mich von Herzen dafür einsetzen, dass Kinder dort wieder eine schöne Zeit verbringen und einen Platz zum Verweilen finden können.

Betroffenes Gebiet

Uellendahl-Katernberg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Sie bietet Familien die Möglichkeit ohne das Auto nutzen müssen, einen attraktiven Spielplatz erreichen zu können. Kinder der nahegelegenen Siedlung haben wieder einen Anreiz draußen zu spielen und zu verweilen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Mit der Umsetzung der Maßnahme sollte so schnell wie möglich begonnen werden. Ich vermute, dass es von der Planung bis zur Umsetzung zwischen 6 - 12 Monate dauern wird.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Es werden die finanziellen Mittel zur Umsetzung benötigt. Etwaige Ausschreibungen und Sicherheitsaspekte müssen von der Stadt vorgenommen werden.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Ich würde mich bereit erklären, planerisch zur Seite zu stehen. Sollten mir von Seiten der Stadt weitere Möglichkeiten bei der Verwirklichung angeboten werden, würde ich, wenn möglich, diese in Anspruch nehmen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Ca. 30.000 Euro

Kommentar aus der Verwaltung

Für Spielflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 5 – Installation eines IoT-Netzwerks (LoRaWAN) für Wuppertal

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48088?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

LoRaWAN steht für Long Range Wide Area Network. LoRa® ist eine weltweit anerkannte Funktechnologie für die Datenübertragung im Internet der Dinge (IoT = Internet of Things).

Sie ermöglicht es geringe Datendurchsätze von Sensoren, Aktoren, Zählern oder Messinstrumenten (z.B. Raumluftsensor, Parkplatzsensor, Pegelanzeigen der Wupper, Bodenfeuchtemesser für Straßenbäume, Füllstandsmesser, ...) kostengünstig zu transportieren – auch dort, wo eine Vernetzung mittels herkömmlicher Mobilfunktechnologien (EDGE, UMTS, LTE) nicht möglich ist. LoRaWAN zeichnet sich durch eine extrem hohe Energieeffizienz, seine hohe Reichweite und durch höchste Sicherheitsanforderungen aus.

LoRaWAN rangiert unter den besten IoT-Technologien. In den Niederlanden, in Frankreich, der Schweiz, Belgien und vielen anderen Ländern ist das LoRaWAN-Netzwerk bereits weit verbreitet. Auch in Deutschland beginnen Städte und Regionen mit dem Aufbau eines solchen gemeinnützigen Netzwerks (z.B. Bonn, Bad Honnef).

Der Verein WupLUG möchte ein flächendeckendes gemeinnütziges LoRaWAN-Netzwerk für Wuppertal aufbauen.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Digitalisierung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Jeder (Einwohner, öffentliche und private Einrichtungen, ...) kann Daten über das IoT-Netzwerk senden und verarbeiten.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung kann ab Juli 2021 beginnen und dauert ca. 3 Monate.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Vorerst keine. Über eine Zusammenarbeit mit dem Bereich OpenData der Stadt Wuppertal würden wir uns freuen.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Der Verein WupLUG organisiert die Beschaffung und Installation von acht LoRaWAN-Gateways. Er klärt die Standorte und deren Internetanbindung mit den Standortinhabern ab. Außerdem wird der Verein den Updateservice bereitstellen. Die laufenden Kosten (Internetanbindung und Strom) werden von den Standortinhabern übernommen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

1960,-€ (8*245,-€)

Kommentar aus der Verwaltung

--

Gruppenraum 1

Runde 2

Idee 6: Wuppertaler Wälder: Mehr Rastmöglichkeiten (inklusive Müllbehälter) für Fußgänger*innen

Idee 27: Neuer Rollrasen für den Schusterplatz

Idee 48: Mängelmelder-App

Idee 69: Grünflächen und Sitzbänke zwischen Werth und Schuchardstraße

Idee 90: Hölker Feld: Naturnahe Wiese und Instandsetzung
Fußgängerbrücke

Idee 6 – Wuppertaler Wälder: Mehr Rastmöglichkeiten (inkl. Müllbehälter) für Fußgänger

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48026?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Historie:

Wuppertal hat viele Wälder. Leider war es oftmals so, dass diese nur von wenigen Wuppertalern genutzt wurden. In den vergangenen Wochen und Monaten konnte man den Medien aber auch den persönlichen Berichten von Bekannten und Freunden entnehmen, dass die Wälder in Wuppertal in CORONA-Zeiten sehr gerne zur Erholung und Muße aufgesucht werden. Auch die nach einer Corona-Erkrankung Genesenen gehören zu diesen Menschen. Leider gibt es aber oftmals keine Möglichkeit für eine Rast – gerade z.B. bei der Regeneration ist dies aber wichtig! (Die Situation ist sicherlich von Fläche zu Fläche in Wuppertal unterschiedlich gut gelöst – aber der Bedarf ist da!)

Es ist allgemein bekannt, dass die Menschen im Bergischen Land wegen der topografischen Situation nicht so gerne spazieren gehen. Aber jetzt in CORONA macht die Not wohl erfinderisch – und wenn man einmal angefangen hat.....

Vorschlag:

Ich fände es sehr wichtig, wenn diese Entwicklung unterstützt wird.

Wie wäre es, Bänke in den Wäldern oder auch auf freien Wegen die zum Spaziergehen genutzt werden aufzustellen, um eine Rastmöglichkeit anzubieten. Dabei sollte nicht vergessen werden einen Müllbehälter zu installieren. So können alle Nutzer der Erholungsfläche ihren Beitrag dazu leisten, dass die Freiflächen auch sauber und somit für alle dauerhaft nutzbar bleiben.

Kosten:

Der Vorteil dieser Maßnahme liegt auf der Hand – man muss nur so viele Plätze zur Rast bauen, wie man Geld ausgeben möchte.

Die Leerung der Mülleimer kann die ESW auf ihrem „Rundweg“ übernehmen.

Die Bezirksvertretungen können dezentral die Platzwahl steuern.

Es wäre schön, wenn sich diese Attraktivitätssteigerung realisieren lässt. Neben einer nachhaltigen Unterstützung der Rekonvaleszenten ist ein Spaziergang ins Grüne mit Pausenmöglichkeit doch sicherlich umweltschonender als die Fahrt mit dem Auto zum Niederrhein o.ä..

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr, Soziales / Gesundheit, Umwelt / Natur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Attraktivitätssteigerung der Wälder und Spazierwege als Naherholungsflächen

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 27 – Neuer Rollrasen für den Schusterplatz

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39083?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Der Schusterplatz ist das Herz des Ölbergs, in den sonnigen Monaten wird der beliebte Mehrgenerationenplatz zum 2. Wohnzimmer vieler Nordstädter*innen. Die meisten Bewohner*innen unseres Quartiers haben keinen eigenen Garten. Das Leben auf dem Schusterplatz ist so bunt gemischt wie das ganze lebendige Viertel: es spielen die Kinder unterschiedlicher Nationalitäten zusammen, die erwachsenen Nachbar*innen sitzen zusammen auf der Wiese und auch die Bewohner*inner des anliegenden Altenheimes besuchen den Platz und erfreuen sich an dem lebendigen Treiben.

Leider hat die Rasenfläche in den vergangenen Jahren auf Grund der intensiven Nutzung und der heißen Sommer sehr gelitten und ist teilweise nicht mehr vorhanden.

Wir wünschen uns einen neuen strapazierfähigen Rasen. So wird die Aufenthaltsqualität und das Erscheinungsbild des "Schusters" verbessert, da er die einzige grüne Freifläche des Quartiers ist.

Die Bedeutung des Platzes wird sich in Pandemiezeiten noch erhöhen, da viele Familien auf Reisen verzichten (müssen)

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen, Stadtentwicklung / Stadtplanung, Umwelt / Natur, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Aufenthaltsqualität im freien wird für viele Bewohner*innen der dichtbesiedelten Nordstadt verbessert

Beginn und Dauer der Umsetzung

alsbald

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Organisation und Koordination der Maßnahmen

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Ansprechpartnerin für Organisation

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

15000 €

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 48 – Mängelmelder App

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22703?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Der online Mängelmelder der Stadt als Google Dokument ist extrem umständlich mobil zu bedienen und sollte als Eigenständige App oder in einer App der Stadt eingebunden werden!

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Sicherheit / Ordnung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

An vielen Stellen liegt Müll rum, Straßen oder Radwege sind nicht in Ordnung!

Beginn und Dauer der Umsetzung

3-4 Monate

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Ideengeber

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

20.000

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 69 – Grünflächen und Sitzbänke zwischen Werth- und Schuchardstraße

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38948?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Ich bin gespannt auf die Planung für die Werthstraße. Ich hoffe es wird mehr freundliche Übergängen zwischen Werthstr und Schuchardstr geben. Mehr blumige und grüne Fläche und Sitzbänke geben.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt / Natur, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Verbesserung der Verweilmöglichkeiten

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 90 – Hölker Feld: Naturnahe Wiese + Instandsetzung Fußgängerbrücke

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39181?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Bezüglich des Bürgerbudget 2021 habe ich den Vorschlag auf der Grünfläche zwischen den Gebäuden Hölker Feld 24 – und 34 sowie der Autobahn A1 eine Insektenwiese mit altdeutschen Obstbaumsorten anzulegen.

Der Ertrag der Obstbäume steht der Allgemeinheit zur Verfügung.

Zudem ist die Fußgängerbrücke über die „Meine“ hinter dem Gelände der WSW – mobil beschädigt. Diese soll Instand gesetzt werden.

Betroffenes Gebiet

Oberbarmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr, Umwelt / Natur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Aufwertung des Gebiets

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

10.000 Euro

Kommentar aus der Verwaltung

--

Raum 1

Runde 3

Idee 47: Öffentliche Fahrradboxen am Platz der Republik

Idee 100: Grüne Barfußpause in der Grundschule Hammesberg

Idee 95: Fahrradständer am Langerfelder Markt

Idee 7: Lese- und Arbeitssaal für Kinder und Jugendliche

Idee 85: Öffentlicher Bücherschrank für Groß und Klein

Idee 47 – Öffentliche Fahrradboxen am Platz der Republik

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39029?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Mitten in Elberfeld - am Platz der Republik sowie in den umliegenden Straßen - sind durch die direkte Anbindung an die Nordbahntrasse und kurze Wege in die Innenstadt viele Fahrten des alltäglichen Lebens mit dem Fahrrad machbar. Aufgrund der überwiegenden Bebauung mit (alten) Mehrfamilienhäusern fehlen den Bewohner*innen des Quartiers Möglichkeiten ihre Fahrräder und Lastenräder ebenerdig und sicher abzustellen.

Die Idee sieht daher vor am Platz der Republik abschließbare und mit Lademöglichkeiten für E-Räder ausgestattete Fahrradboxen aufzubauen. Diese können von interessierten Bewohner*innen für einen geringen Preis gemietet werden.

Die fehlenden Unterstell- und Lademöglichkeiten stellen die wesentliche Hürde zur Nutzung von Fahrrädern und Lastenrädern als Fortbewegungs- und Transportmittel dar. Mit dem Aufbau der Fahrradboxen kann diese Hürde preisgünstig überwunden werden.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die niedrighschwellige Förderung der Mobilität der per Rad wird ein wesentlicher Baustein auf dem Weg zur Fahrradstadt 2025 sein.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Begonnen werden kann unmittelbar nach der Budgetvergabe, um schnellstmöglich Abstell- und Lagemöglichkeiten in einem zentralen Quartier Wuppertals zu schaffen.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt Wuppertal kann die Umsetzung durch das Ausweisen geeigneter Flächen am Platz der Republik, die Planung und den Bau der Boxen und die spätere Vermietung der Boxen unterstützen. Die Beauftragte für den nichtmotorisierten Verkehr könnte hier eingebunden werden.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Gerne unterstütze ich bei der Umsetzung indem ich die Idee weiter konkretisiere, mich an der Suche geeigneter Flächen beteilige oder die Boxen im Viertel bewerbe.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Der Verkehrsclub Deutschland beziffert die Kosten für den Bau einer Fahrradbox auf rund 1000€ (siehe hier: https://www.vcd.org/fileadmin/user_upload/Redaktion/Themen/Wohnen_leitet_Mobilitaet/WOMO_Faltblatt_Fahrradparken_RZ_WEB_181113.pdf). Ich gehe daher abhängig von der Anzahl der Boxen von einem Preis von 10.000 - 20.000€ aus.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 100 – Grüne Barfußpause in der Grundschule Hammesberg

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48055?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Grüne Barfußpause - Wie Kinder und Erwachsene in der Natur zu sich finden

Ein bisher nicht genutztes Wiesengrundstück neben der Schule soll zu einem Garten der Sinne und Ruhe umgestaltet werden, um dort den SchülerInnen eine sowohl freie als auch angeleitete körper-, sinnes und naturorientierte Erfahrungswelt im Sinne von Achtsamkeit sowie eine Barfußpause während der üblichen Hofpausenzeiten anbieten zu können.

Sich auf die Wiese legen, in den Himmel schauen, Wolken beobachten, Gräser und den Boden fühlen. Dem plätschernden Wasser aus einem Quellstein lauschen oder in einer Matschcke sinnlich Wasser und Erde fühlen, die Feuchtigkeit, Frische, Würze riechen und zu sich finden.

Immer wacher, zugänglicher und neugieriger erfahren die Kinder wie es plätschert, duftet, weht, zwitschert, wärmt, kühlt, piekst, kitzelt und berührt. So können sie die Lebendigkeit und Schönheit der Natur entdecken und die Wirkung für das eigene Wohlergehen und die Gesundheit erfahren. Über diese Faszination, Verbundenheit und Wertschätzung soll langfristig der Wunsch und ein engagiertes Verantwortungsbewusstsein für die Erhaltung und den Schutz der Natur und aller Lebewesen erwachsen, denn Verantwortung entsteht durch Verbundenheit.

Es soll u.a. einen Bereich zum freien Spielen, einen Barfußparcours, natürliche Balanciermöglichkeiten, eine Ruhecke, einen Quellstein, große Natursteine als Sitz- und Klettermöglichkeit, eine Feuerstelle und eine Matschcke geben, der sowohl frei als auch mit achtsamen Impulsen erkundet werden kann. Ebenso soll ein Bereich mit „Bestuhlung“ als grünes Klassenzimmer entstehen sowie eine Ruhecke für die LehrerInnen und die BetreuerInnen.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Umwelt / Natur, Freizeit / Sport, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Ruhe, Sinnes- und Naturentdeckungen und Erleben Rechnung getragen werden und zu weiteren Erfahrungen angeregt werden, die bei vielen Kindern aus unterschiedlichen Gründen zu kurz kommen. So erschaffen wir neue Spiel- und Lernorte, deren Ruhe, Originalität, Lebendigkeit und Freundlichkeit die SchülerInnen, BetreuerInnen und LehrerInnen berühren, verbinden und stärken. Diese Erfahrungen werden ganz natürlich auch mit nach Hause getragen und wirken dort weiter. Somit trägt das Projekt zu einer achtsamen Grundhaltung bei und verändert den Umgang mit sich selbst, anderen und der Natur - in Wuppertal und darüber hinaus. Wünschenswert wäre es, wenn das Projekt Modellcharakter erfährt und in anderen Bildungseinrichtungen ebenfalls umgesetzt werden würde. Darüber hinaus könnte eine Zusammenarbeit mit der Hochschule oder dem Studienseminar eine gute Erweiterung des Projektes darstellen. Hintergrund: Es zeigt sich bei einer Vielzahl von Kindern, dass sie orientierungslos wirken und Schwierigkeiten haben, echte, selbstbestimmte tiefe Verbindungen zu sich selbst, Lerninhalten und MitschülerInnen einzugehen sowie Impulse zu kontrollieren. Hohe Leistungserwartungen, eng getaktete und auferlegte Freizeitangebote, wenig Naturerfahrungen sowie zu hoher Medienkonsum führen auch bei Kindern zu einem enormen und rasanten Input, der wenig bis gar keine Möglichkeit lässt für entschleunigte Selbstwahrnehmung und gesundes Entwickeln von Selbstwertgefühl. Es gilt Möglichkeiten zu bieten, tiefgreifende Verbindungen zu erfahren mit dem Ziel langfristig gemeinsam verantwortliches Handeln für sich, das Schulumfeld und die Welt zu fördern. Als einfachste und nahe liegende Lösungen bieten sich hier Natur und Zeit an. Im

„Garten der Sinne und Ruhe“ sollen Kinder wie auch Erwachsene Zeit und Raum finden, sich, die Natur und andere zu erleben. Frei, selbstvergessen, allein und auch angeleitet, begleitet und gemeinsam in Verbindung mit sich, der Natur und anderen - dort beginnend, wo es spürbar und erlebbar ist und in dem Maße, wie es gerade möglich ist. Neben den Impulsen durch Erwachsene und installierten Anregungen, soll auch den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, kreative Ideen zu entwickeln und im Garten umzusetzen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Bei der Umsetzung ist die Hilfe von interessierten Eltern wünschenswert, so dass mit Arbeiten wie Umgraben der Fläche für ein baldiges Nutzen sofort begonnen werden kann. Insgesamt wird die Umsetzung ca. ein Dreivierteljahr in Anspruch nehmen. Folgende Ideen können umgesetzt werden, sobald entsprechende finanzielle Mittel vorhanden sind: - Barfußparcours - grünes Klassenzimmer - Quellstein - Feuerschale - Sitzsteine - Baumstämme - Tau als Orientierungshilfe - Infopflöcke für Anleitungen - Weidenzaun

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Das Gebäudemanagement ist bereits informiert und es hat eine Begehung des Grundstücks stattgefunden. Sicherheitsmängel wurden erhoben und das Errichten von Sicherheitszäunen (Erhöhung der Umzäunung zum Nachbargrundstück) zugesagt. Weiterhin muss zum Schluss geprüft werden, ob alle Naturstationen sicher sind, damit der Garten für alle freigegeben werden kann. Für den Wasseranschluss des Quellsteins muss eine Leitung verlegt werden.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Damit all dies Wirklichkeit werden kann, sind Anleitungen, Begleitungen und Reflexionen notwendig, welche vor Ort und im Unterricht angeboten werden sollen. Dazu werde ich dem Schulpersonal die wissenschaftlichen Hintergründe erläutern und durch praktische Übungen und Begegnungen das Potenzial des Gartens erforschen lassen. Hier ist ein Impulsworkshop geplant und bei Interesse ein entsprechend längeres Angebot. Neben der weiteren Planung und Gestaltung suche ich nach weiteren Sponsoren und möchte gemeinsam mit Eltern und weiteren in der Schule beteiligten Personen den Garten umgraben, eben gestalten, von Unrat befreien, Achtsamkeitsimpulse geben und die Nutzung und Instandhaltung begleiten.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wir rechnen mit ca. 50.000 €. Angedacht ist ebenfalls, Sponsoren für das Projekt zu gewinnen.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 95 – Fahrradständer am Langerfelder Markt

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47897?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Bei der ständigen Ausweitung der Versorgung mit Radwegen ist es unbedingt erforderlich, auch dafür zu sorgen, dass die Fahrräder sicher abgestellt werden können. Dafür fände ich es gut, wenn auf dem Langerfelder Markt Fahrrad-Anlehnbögen installiert würden.

Betroffenes Gebiet

Langerfeld-Beyenburg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Stärkung des Radverkehrs

Beginn und Dauer der Umsetzung

Sofort nach Bewilligung. Die Dauer des Aufbaus variiert je nach Modell. Die Bögen können entweder einbetoniert oder aufgeschraubt werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Genehmigung der Aufstellung und ggf. Durchführung der Installation. Genehmigung der Aufstellung und ggf. Durchführung der Installation.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Pro Anlehnbügel (700 mm) müssen ca. 110,-- € für die Anschaffung veranschlagt werden. Bei vielleicht drei Bügeln käme so ein Betrag von ca. 330,-- € zusammen. Dazu kommen die Kosten für die Installation.

Kommentar aus der Verwaltung

Hierfür ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 7 – Lese- und Arbeitsaal für Kinder und Jugendliche

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47987?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

In Vohwinkel gibt es im Wohngebiet Höhe/Elfenhang ein auffälliges Sprachdefizit unter den Kindern und Jugendlichen. Dieses Problem möchten wir gerne durch das Angebot eines Lese- und Arbeitsaals in der (alten) Grundschule Elfenhang angehen.

Es soll den Kindern die Möglichkeit geboten werden, direkt in der Nachbarschaft einen kostenlosen Zugang zu Büchern und Zeitschriften zu bekommen. Die Literatur kann vor Ort genutzt werden. Weiterhin sollen verschiedene Lese- und Schreibangebote stattfinden, wie Lesezirkel, Schreibwerkstätten, etc. Für Recherchen und Schularbeiten der Kinder sollen auch PCs zur Verfügung gestellt werden. Die PCs können u.a. von Kindern aus sozial benachteiligten Familien, wie z. B. in Pandemiezeiten, benutzt werden. Für die Umsetzung sind der sind die Räumlichkeiten und deren eventuellen Sanierung notwendig, sowie eine geeignete Einrichtung und Materialien.

Außerdem können die Vereine in Vohwinkel die Räumlichkeiten für ihre Veranstaltungen und Konferenzen benutzen.

Betroffenes Gebiet

Vohwinkel

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Digitalisierung, Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

s. Beschreibung

Beginn und Dauer der Umsetzung

Beginn: Sofort. Dauer: 6 bis 18 Monate

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Amana e. V. kann die Organisation und Betreuung der Aktionen übernehmen

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Es wurden noch keine Schätzkosten ermittelt.

Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee muss noch genauer geprüft werden. Ggf. muss ein alternativer Standort gesucht werden.

Idee 85 – Öffentlicher Bücherschrank für Groß und Klein

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39247?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Einen öffentlichen Bücherschrank für Kinder- und Jugendbücher, sowie (ggf. separat) für Erwachsenenliteratur auf dem Schusterplatz (Ölberg).

Die einladende Wiese und Sitzgelegenheiten zum Verweilen, laden alle Bürger:innen im Viertel herzlich ein - als gesellschaftlich geteilter Lebensraum, gemeinsam die Freizeit auf dem Schusterplatz zu verbringen.

Was wäre da schöner, als ein passendes Buch dazu?

Umgeben von vielen Schulen, dem Seniorenheim Lutherstift und dem angrenzenden Spielplatz ist das Publikum demografisch und kulturell belebt und vielfältig.

Dazu fördert ein offener Bücherschrank den Austausch und die Kommunikation untereinander, sowie die Begeisterung für's Lesen für Groß und Klein. Das wäre ein Gewinn für alle zukünftigen und aktiven begeisterte:n Leser:innen und Bewohner:innen in der Umgebung.

Schön wäre es, wenn der Upcycling-Gedanke verfolgt wird und ein ungenutzter Stromkasten, eine leerstehende Telefonzelle oder etwas ähnliches Ausrangiertes verwendet wird, um es zu neuem Leben zu erwecken.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld-West, Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Lesen bildet, fördert den Austausch und das Miteinander. Ein Mehrwert für alle Bewohner:innen, an einem gesellschaftlich wichtigen Ort, der zum Verweilen einlädt.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Frühling-Sommer 2021

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Planung und Umsetzung, Kooperations-Betreuungspartner suchen/ Trägerschaft

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

ggf. Planung/Konzeption

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

8.000-10.000€

Kommentar aus der Verwaltung

--

Runde 4

Idee 26: Der Schulhof der Sankt-Michael-Schule braucht Farbe!

Idee 55: Wasserspender + Kostenloser Wasserspender

Idee 30: Wuppertal soll Deutschlands grünste Großstadt werden!

Idee 70: Biotopverbund "W-Nord"

Idee 84: Erholungsplätze entlang der Nordbahntrasse, Pilotprojekt Brücke
Sedanstraße

Idee 26 – Der Schulhof der Sankt-Michael-Schule braucht Farbe!

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39230?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Die Grundschule Sankt-Michael in Wuppertal-Elberfeld benötigt auf ihrem Schulhof mehr grün. Mehr grün in Form von einer Rasenfläche unter unserer alten Kastanie zum lernen in einem mobilen grünen Klassenzimmer, einem bunten Obst und Gemüsebeet und neuer Bepflanzung der Spielfläche des oberen Schulhofes.

Ihr merkt = Wir haben viel vor und brauchen EURE Hilfe! Das Schülerparlament hat sich zum Ziel gesetzt unser Aussengelände grüner und nachhaltiger zu gestalten. Unsere Schule ist bereits eine zertifizierte Schule der Zukunft und achtet auf den schonenden Umgang mit Energie und die Trennung von Müll. Wir wollen gerne einen Schulgarten anlegen, an dem alle Akteure (Schüler*innen, Lehrer*innen, OGS und Eltern) der Schule sowie Geschäfte aus der Nachbarschaft beteiligt sind. Der Schulhof soll des Weiteren durch ein mobiles Klassenzimmer erweitert werden, einen grünen Ruhebereich sowie neue Büsche mit Versteckmöglichkeiten bekommen. Die Schule ist innerstädtisch gelegen in unmittelbarer Nähe zu Hauptverkehrsstraßen und der Autobahn. Die Kinder befinden sich bis 16 Uhr in der Schule und haben kaum die Möglichkeit Natur zu erleben. Durch einen Schulgarten erhoffen wir uns, die Möglichkeit durch den direkten Kontakt die Natur näher zu bringen. Des Weiteren bietet der Schulgarten die Möglichkeit einen Ort der Begegnung zu schaffen für gemeinsame Projekte mit den Kindern aus der Seiteneinsteigerklasse. Die Bewerbung findet auf Initiative und durch Ideen des Schülerparlaments statt. Das Schülerparlament besteht aus den Klassensprecher*innen aller Klassen und trifft sich wöchentlich. Hier werden Ideen, Projekte und sonstige Themen die die Schülerschaft betreffen besprochen. Es werden Anträge formuliert, die in der Lehrerkonferenz Gehör finden und abgestimmt werden. Ein Beispiel hierfür ist zum Beispiel die Realisierung einer Projektwoche oder das Einführen einer "Müllpolizei" die die Mülltrennung in den Klassen kontrolliert.

Betroffenes Gebiet

Uellendahl-Katernberg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Schule / Bildung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Mit diesem Projekt wecken wir das Interesse unserer Schüler*innen am Nachdenken über ein gelingendes Zusammenleben in unserer „Einen Welt“. In zahlreichen Bereichen arbeiten wir dabei mit außerschulischen Partnern zusammen. Auch im Offenen Ganztage findet sich eine Fülle von Ansatzpunkten zur Vertiefung und zur Erprobung nachhaltigen Denkens und Handelns in der Praxis. Wir würden uns freuen, wenn in unserem Schulgarten nicht nur Pflanzen blühen, sondern auch Kinder mit Verantwortungsbewusstsein wachsen können. Das Projekt könnte das Quartier Uellendahl-Katernberg aufwerten und die Zusammenarbeit mit weiteren außerschulischen Partnern aufleben lassen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Durch die Coronapandemie ist dies zur Zeit schwierig einzuschätzen. Wünschenswerter Start der Umsetzung wäre Herbst 2021.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Öffentlichkeitsarbeit, Institution Schule in den Mittelpunkt von Familien rücken lassen, die Schule als Standort attraktiver machen, Einbringen von regionalen Handwerksbetrieben

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Das Einbringen aller Professionen und Akteure unserer Schule und eine Menge Motivation.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

5000 Euro

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 55 – Zusammenfassung von zwei Ideen: Wasserspender / Kostenlose Wasserspender

Beschreibung der Idee 1 (Wasserspender)

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39032?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Ein kostenloser Wasserspender für alle Bürger/innen für die Innenstädte Elberfeld und Barmen (mit und ohne Kohlesäure), der als Durstlöscher für unterwegs dienen soll.

Betroffenes Gebiet

Barmen, Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Versorgung mit frischem Wasser ist lebenswichtig für den Körper und dient dem Allgemeinwohl.

Beginn und Dauer der Umsetzung

am besten zeitnah, ca. 1 Monat

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Genehmigung und Installation

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

persönliches Engagement bei der Umsetzung der Idee, wenn Bedarf

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

ca. 2.000 € pro Wasserspender-

Kommentar aus der Verwaltung

--

Beschreibung der Idee 2 (Kostenloser Wasserspender)

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47993?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Ich wünsche mir einen kostenlosen Wasserspender an einem öffentlichen Ort. Schön wäre es, wenn daneben auch Sitzbänke vorhanden wären oder neu aufgestellt würden. Eine Möglichkeit wäre z.B. der Laurentiusplatz. Dort gibt es bereits Sitzbänke unter den Bäumen. Auch andere Orte könnte ich mir vorstellen.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtentwicklung / Stadtplanung, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Bei Hitze bietet der Wasserspender allen Menschen eine schöne Möglichkeit sich zu erfrischen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

in 2022

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Aufstellen des Wasserspenders und ggfls. der Sitzmöglichkeiten

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 30 – Wuppertal soll Deutschlands grünste Großstadt werden!

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39157?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Um die Stadt noch grüner zu machen, könnten an den Einkaufszentren und den anderen Gebäuden in den Innenstädten Behälter mit Efeu installiert werden. Den Efeu kann man ganz leicht aus dem Wald besorgen. Für die Pflege sollten Ehrenamtliche gewonnen werden, am besten über die Gründung eines Vereins.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtentwicklung / Stadtplanung, Umwelt / Natur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Schöneres Stadtbild und gut für die Umwelt

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

feu anpflanzen und Befestigung der Behälter, ggfls. Pflege

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

Die Umsetzung der Idee ist theoretisch möglich. Die zuständige Verwaltungseinheit gibt allerdings zu Bedenken, dass Efeu sehr aggressiv wächst und Gebäude deshalb in einem sehr guten Zustand sein müssen, um das Eindringen der Pflanze in das Mauerwerk zu verhindern. Andere Pflanzen wären besser geeignet. Begrünte Fassden führen durchaus zu Micro-Klima-Effekten, aber die deutlicheren Auswirkungen werden durch Baumpflanzungen und Entsiegelung erzielt.

Idee 70 – Biotopverbund "W-Nord"

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48115?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die BUND Kreisgruppe Wuppertal möchte im Stadtrandraum W-Nord einen wichtigen - ehemaligen - Biotopverbund wieder herstellen.

Neben Akzeptanz und Bewusstsein für die Verbundenheit von uns Menschen mit der Mitwelt kommt uns eine intakte Natur allen zugute – s. auch die NRW-Volksinitiative Artenvielfalt der NRW-Umweltverbände.

<https://www.njuuz.de/beitrag61501.html>

Infos zur Volksinitiative und Unterschriftenlisten gibt es hier: <https://artenvielfalt-nrw.de/unterschreiben/>

Gleichzeitig setzen wir damit ein Zeichen in Wuppertal, wie es auch anders – nämlich mit Augenmaß und naturverträglich geht, wenn Bürger*in-Ideen Raum bekommen, alle zuhören und wir weitsichtig für die Umsetzung zusammenwirken.

Welches Problem möchten wir lösen?

Der ehemalige Biotopverbund am Stadtrand wurde durch die Ansiedlung eines großen Möbelhauses völlig zerschnitten. Insgesamt stand auch hier leider nur ein möglichst günstiger Bau auf der grünen Wiese im Fokus, nicht aber die Integration in die bestehenden Naturgegebenheiten.

Wie möchten wir dieses Problem lösen?

Wir möchten diesen Biotopverbund in W-Nord gerne reparieren, soweit es möglich ist und damit an die lange Tradition des wichtigen – ehemaligen - Biotopverbundes Kämperbusch -Uhlenbruch anschließen – mit hoffentlich wieder erstarkender überregionaler Bedeutung für Wuppertal, das Bergische Städtedreieck und die Region.

Welche Zielgruppe/n soll/en durch unser Projekt vorrangig erreicht werden?

Anwohnende, Naturinteressierte, - und eigentlich gutes, Kraft spendendes Bsp. für uns alle

Was ist das Besondere an unserem Projekt?

In der fortschreitenden Klimakrise brauchen wir Handlungsoptionen, die Wege in eine lebenswerte Zukunft aufzeigen – und da gibt es noch viel zu tun. Wir wollen Teil der Lösung und nicht des Problems sein. Wir sind Teil der Natur, und ein Miteinander ist noch nicht selbstverständlich, sollte es aber werden. Eine intakte Gesellschaft lebt mit Artenvielfalt und Vielfalt der Bürger*innen-Ideen. Unser aller Wohlergehen, unsere Gesundheit und Balance werden durch ein Klima von Akzeptanz und Integration positiv beeinflusst. Dies ermutigt, auch selbst aktiv zu werden.

Damit wäre das Gebiet in der Nähe des Möbelhauses fachkundig für Vögel, Insekten, Amphibien, Reptilien und Wildblumen (auch als Insektenweide) umgestaltet. Die derzeitige Gestaltung ist aus Sicht des Artenschutzes nicht trag- oder vertretbar, was insbesondere die Leitsysteme betrifft, die die Amphibien und Kleinsäuger zur Straße hinführen.

Es wäre ideal auch die Reparatur der Natur links und rechts des Parkplatzes des Möbelhauses zu ermöglichen:

- links – inkl. § 62er Biotop und Amphibien-Leitung dann nicht mehr auf die Autobahn, sondern über den Krötentunnel auf die städtische Wiese zu lenken und in umgekehrter Richtung.

- rechts – inkl. aktuell von ihrer Wasserspeisung abgetrennter Meine –

Das Wichtigste hier sind sinnvolle Amphibien-Lenkungen durch entsprechende Krötenzäune innerhalb eines wieder intakten Biotopverbundes.

Kostenaufstellung für den Zeitraum 01.10.2021-30.09.2023

Personalkosten 10.000 €

fachkundige Begleitung im Projektzeitraum:

01.10.2021-30.09.2023

Sachkosten: 40.000 €

Natursteine für Reptilien-Mauer, Teichfolie, Krötenzaun,

Amphibienquerung unter Anlieferung des Möbelhauses zur Biotop-Verbindung

Pauschale 10% für Geräte, Energie, Overhead,

Schilder-, reale & digitale Werbematerial, etc.

Gesamtkosten 50.000 €

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt, Oberbarmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Umwelt / Natur, Jugend / Familie

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Verbesserung der Natur für uns alle – inkl. Bewusstseinsbildung und Lernen aus Fehlern mit fatalen Folgen

Beginn und Dauer der Umsetzung

01.10.2021- 30.09.2023

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Finanzierung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Durchführung des Projekts

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

50.000

Kommentar aus der Verwaltung

Aus Sicht der zuständigen Verwaltungseinheit wurden die genannten Aspekte bereits im Bauleitplanverfahren berücksichtigt und umgesetzt. So wurden Laichgewässer angelegt/verbessert, Amphibienschutzzäune errichtet, eine Obstwiese angelegt, ein Insektenhotel gebaut, Bäume und Sträucher gepflanzt und andere Artenschutzmaßnahmen. Die Maßnahmen wurden und werden auch weiterhin gutachterlich begleitet und von dem Möbelhaus bezahlt. Der Bau eines Amphibientunnels und des Zauns müsste auf dem Grundstück des Möbelhauses erfolgen, das noch seine Zustimmung dazu geben muss.

Idee 84 – Erholungsplätze entlang der Nordbahntrasse, Pilotprojekt Brücke Sedanstraße

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39131?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Seit einigen Jahren gibt es im Nordpark Liegebänke, die sich einer großen Beliebtheit erfreuen.

Der Vorschlag zum Bürgerbudget 2021 soll diese Idee nun entlang der Nordbahntrasse aufgreifen. Als Prototyp soll das Entree zum neuen Wohngebiet am ehemaligen Bahnhof Heubruch aufgewertet werden, denn im Moment sieht der Abschnitt oberhalb der Brücke an der Sedanstraße ziemlich trostlos und verwahrlost aus. Die vorhandene Fläche soll mit Rasen und Bäumen begrünt werden, so dass der schmutzige Schotterplatz verschwindet. Angelegt werden soll ein kleiner Verweilplatz mit 3-4 Liegebänken und 1-2 Picknicktischen, die die Möglichkeit geben, während einer Radtour auch einmal die Beine hochzulegen oder etwas an einem Tisch essen zu können und dabei entspannt dem Treiben auf der Trasse zuschauen zu können. Für das umliegende Wohngebiet hätte der Platz auch den Vorteil, dass man ihn als Treffpunkt oder auch als Platz zum Sonne tanken nutzen könnte, wenn man selbst keinen Balkon hat.

Grundsätzlich könnte man diese Idee auch auf andere Plätze entlang der Trasse übertragen und so manche Schotterbereiche optisch aufwerten und die Nutzer der Trasse zum Verweilen einladen.

Die Kosten liegen pro Doppelbank bei etwa 1.200 Euro, für die Picknicktische bei 800,- Euro pro Stück.

Mauersanierung, Anstrich des Straßengeländers, Erdanschüttung, Begrünung, Pflasterung und Aufbau der Bänke und Tische könnten als Qualifizierungsmaßnahme umgesetzt werden.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Eine Attraktivitätssteigerung der Nordbahntrasse und optische Aufwertung des Trasseneingangsbereichs Sedanstraße und Goldammerstraße

Beginn und Dauer der Umsetzung

2021-2022

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Planung und Umsetzung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

nicht möglich

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Je nach Anzahl der Möbel zwischen 8.000 - 10.000 Euro

Kommentar aus der Verwaltung

--